

Zeitschrift: Romanica Raetica

Herausgeber: Societad Retorumantscha

Band: 5 (1987)

Artikel: Deutsches Wortgut im Bündnerromanischen : dargestellt am Beispiel der Terminologie der Bekleidung

Autor: Walther, Lucia

Kapitel: 2.7: Brusstuch, Brustlatz, Vortuch

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2.7. Brusstuch, Brustlitz, Vortuch

Bei der Durchsicht der Fragebogen für den DRG fällt auf, dass bei der Frage nach 'Brusstuch, Brustlitz, Vortuch' erstaunlich viele Fragebogen ohne Antwort abgegeben worden sind. Heute könnte man das damit erklären, dass diese Kleidungsstücke nicht mehr bekannt seien, was aber für die Zeit des Sammeln von Material für den DRG sicher nicht zutrifft. Will man die entsprechenden Bezeichnungen mit Hilfe der Wb LR ausfindig machen, stösst man ebenfalls auf Schwierigkeiten. Der heute noch in ganz Graubünden bekannte Vorstecker zum Mieder der Frauentracht wird in keinem der vier Wörterbücher (dt. - rom.) erwähnt. Mit 'Einsatz am Mieder' kommen wir auch nicht weiter, und das Stichwort 'Vortuch' finden wir nur bei Bezzola/Tönjachen, darunter werden jedoch Namen für 'Serviette, Latz' angegeben. Nicht besser sind wir beraten, wenn wir unter 'Vorbrust', 'Brustlitz' usw. nachschlagen.

Ueberblicken wir die Ausdrücke, die in den Mat. DRG unter 'Brusstuch, Brustlitz, Vortuch' zu finden sind, so können wir feststellen, dass hier ein wirres Durcheinander von Sachnamen herrscht, die nicht alle unter einen Hut gebracht werden können. Einmal wurde darunter offensichtlich ein (Hals- bzw. Brust-)Tuch verstanden (fazolett pil brust, fazöl dadaint gio, fazöl del cor, mez fazöl usw.), dann ein Vorhemd, eine Hemdenbrust (brust, chamischin, plat chamischa, mezza chamischa usw.), aber auch bistuoc etc., best etc., corpet, craista, murinella usw. wurden genannt.

Unter 'Brusstuch, Brustlitz, Vortuch' müssen grundsätzlich fünf Gruppen unterschieden werden.

2.7.1. Vorstecker, Einsatz am Mieder

In S und C wird der Vorstecker vorwiegend mit bistuoc, brastui und mit brust bezeichnet. Dies in Uebereinstimmung mit dem Schweizerdeutschen, wo Brust-Tuech (1) bzw. Brust (2) ebenfalls 'Vorstecker' heissen kann. In E gilt statt dessen paluotta, was auf die Aehnlichkeit des (hartten) Vorsteckers mit einer Kelle (Hauptbedeutung von pa- luotta ist 'Kelle, Rührkelle, Kochkelle', in S und C auch 'Maurerkelle') zurückgeführt werden dürfte.

Brust zur Bezeichnung des Körperteils ist ebenfalls sehr geläufig, für E (bruost) kommt es in der Chrestomathie bedeutend seltener vor als für S und C. Gemäss DRG ist das Wort aber überall verbreitet. Auch in den Mat. DRG findet man es für E (Bedeutung 'Hemdenbrust' usw.) ebenso häufig wie für S und C.

In der HISTORIA RAETICA (ed. 1866) von Jachen Antoni Vulpius (ca. 1630 - 1706) lesen wir über eine wegen ihres Glaubens verfolgte Frau (es geht um den Veltliner Mord):

..., l'interpelleten da müdar religiun.
Ella deneget. Mo la vuliond sdrappar la
figlia jo da seis bratsch, tgnet ella taunt
la pudet, avrind seis bruost, per la porscher
la tetta. Et haviond s'nüdà seis cour, ... (3)

Aus dieser Stelle geht unmissverständlich hervor, dass mit "bruost" der die Brust bedeckende Teil der Kleidung gemeint ist.

(1) S. oben, S. 54.

(2) Schw. Id. 5, 861 ff.

(3) Chrest. VII, 187, 4 ff.

2.7.2. Vorhemd, Hemdenbrust

In der Frauentracht wurde bereits im 17. Jahrhundert aus der sichtbaren Hemdpartie ein selbständiges Kleidungsstück, das Vorhemd, geschaffen. In der Herrenbekleidung ist das Vorhemd in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgekommen. Das Vorhemd sollte - wenn man so sagen will - mehr vortäuschen als was wirklich war. Es war kostbarer als das einfache Hemd gefertigt (1).

In den Wb LR habe ich dafür (sofern überhaupt etwas) gefunden:

Surs:	Hemdbrust	pèz dalla camischa, cuset
Eng.:	Vorhemdchen	chamischöla, chamischin
	Hemdenbrust	plat, platin, pet da la chamischa
	Hemdeneinsatz	pet chamischa, bruost(-in) da chamischa

Vorhemd und Hemdenbrust werden gemäss Mat. DRG vorwiegend mit brust, bruost (dalla, da la c(h)amischa etc.) bezeichnet, dies zu schwdt. Brust mit gleicher Semantik (2). Pèz dalla camischa, pet da la chamischa scheint lehnübersetzt zu dt. Hemdenbrust. Plat, plat chamischa ist am häufigsten in E anzutreffen, kommt aber auch in S und C vor (Andeer: platt und blat; Breil: la platta). Diese Benennung muss mit dt. platt zu tun haben (3). Ferner

(1) Vgl. Schürch/Witzig, S. 9; Thiel, S. 557.

(2) Schw. Id. 5, 861 ff.

(3) O. Peer gibt für plat an: 'allgemein flacher Teil', eines Gerätes: 'Blatt, Platte', so z. B. plat da la resgia 'Sägeblatt', plat da la maisa 'Tischplatte' usw. In einer Predigt von Luci Gabriel von 1659 kommt platt in der Bedeutung 'Blatt eines Buches' vor. Chrest. I, 1. Lieferung, 66, 16 ff. Man beachte auch: geplättete (und gestärkte, steife) Hemdenbrust. Der Vergleich mit etwas Flachem, Plattem, mit einem Blatt, einer Platte ist naheliegend.

kommen vor: il davaunt da la chamischa (E), il davongiu, igl davant giu (S und C), il schmiset (C) (< frz. chemisette, wahrscheinlich über das Schweizerdeutsche aufgenommen) und vereinzelt la brustiera.

Noch ein Hinweis: Bei Theodor von Castelberg (COMEDIA SPASUSA) heisst es:

cun tschien thalers cumprins da bia capatuslis,
a stechlis, pèz a curegias, buvriels a contra
bleias. chrès a zamustras, pindels, guglielas,
underfès a blochas da seida. (1)

Ganz klar ist es nicht, ob es sich bei "pèz" um ein Vorhemd oder vielleicht um einen Miedereinsatz ("a curegias" 'und Nesteln', um das Mieder zuzuschnüren) handelt, jedenfalls ist der Passus aufschlussreich und zeigt deutlich, woher die Mode kommt, welche man sich für hundert Thaler leisten kann. "Capatuslis" und "underfès" sind weibliche Kopfbedeckungen (schwdt. Kappetuse bzw. Hinterfür). Was sind "stechlis"? Gewiss aber ist das Wort deutsch. "Contra bleias" sind Besätze am Frauenrock (schwdt. Unter-B'legi), "chrès" sind (Hals-)Krausen (schwdt. Chrös), "pindels" sind Bänder (Bindellen) usw.

2.7.3. Brustlitz bei der Trägerschürze

Der Brustlitz bei der Trägerschürze wird ebenfalls mit brastoc, bistuoc etc. bezeichnet. Für V_m ist vereinzelt il firpristel < tirol. fir-prist 'Vorbrust' belegt.

(1) Chrest. IV, 2. Teil, 446, 37 ff.

2.7.4. Einsatz bei Kleidern

In den Wb LR findet man unter 'Einsatz (bei Kleidern)' folgende Ausdrücke:

Surs.:	an Hemden von Spitzen am Kleid	cuset ragla, tarnetta entschentau
Suts.:	von Spitzen	hreila, tearnetta
Eng.:	bei Hemden, Blusen	plat

Ferner gemäss Mat. DRG: plastrun (E) (1), petin (E), denterdus 'Spitzeneinsatz' (S). Entschentau (gemäss Mat. DRG für C auch tschantò aint) ist lehnübersetzt zu dt. Einsatz. Ragla gehört zu cragla 'Kragen' (2). Hreila könnte ebenfalls schweizerdeutscher Herkunft sein. Ob es mit cragla zu tun hat und vielleicht cres, hres (schwdt. Chrös) irgendwie mitspielt?

2.7.5. Brusttuch im Sinne von Foulard, Schultertuch

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass ich das schwdt. Brust-Tuech (> brastoc etc.) in obiger Bedeutung im Bündner-

-
- (1) Das Plastron (ursprünglich sicher frz.) war einmal in der Herrengarderobe "ein übereinandergeschlagenes Halstuch, das mit der Krawattennadel gehalten wurde"; Fehlig/Brost, Kostümkunde, S. 152. Das Wort kommt im Deutschen heute noch vor. Gerade vor kurzem ist in einer Tageszeitung das Inserat eines führenden Modehauses erschienen, in welchem es hieß: "Plastron und Kragen abnehmbar". Es handelte sich dabei um einen vom Halsausschnitt zur Taille schmäler werdend verlaufenden Einsatz an einem Damenkleid, aus einem anderen Stoff als das Kleid und in einer Kontrastfarbe angefertigt.
 - (2) Der Kragen bei der Frauentracht wird angesetzt und ist ein mit Spitzen und Stickereien versehener Rüschenkragen, weshalb man das Wort gut auf 'Spitzeneinsatz' übertragen haben könnte.

romanischen nicht angetroffen habe (1). Bei fazolett,
pil brust, fazolett davon, fazöl del cor, fazöl dadaint,
gio usw. handelt es sich gewiss um ein Tuch, welches um
Hals und Schultern geschlungen und vielleicht noch vorn
ins Mieder gesteckt wurde. Diesem Kleidungsstück werde
ich ein separates Kapitel widmen.

(1) s. oben, s. 54.